Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 29 (1979)

Heft: 3/4

Buchbesprechung: Das grosse Burgenbuch der Schweiz [Werner Meyer, Eduard Widmer]

Autor: Boxler, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WERNER MEYER, EDUARD WIDMER, *Das grosse Burgenbuch der Schweiz.* Zürich, Ex Libris, 1977. 320 S. Abb.

Seit dem Erscheinen von Werner Meyers «Burgenbuch» gibt es nun ein überschaubares, wissenschaftlich fundiertes Werk über den mittelalterlichen Wehrbau in der Schweiz. Das Buch setzt insofern neue Akzente, als über die Beschreibung der historischen, genealogischen und baugeschichtlichen Verhältnisse hinaus siedlungsgeschichtliche, machtpolitische und kulturelle Aspekte laufend miteinbezogen werden. Dabei erliegt Meyer weder der Gefahr, sich im Detail zu verlieren, noch jener einer unzulässigen Generalisierung. Das gelingt ihm dadurch, dass er die Burgen auf Schweizerboden in acht grosse Bereiche gliedert, deren Besonderheit er jeweils einleitend umreisst. Die Felsennester Graubündens geben Anlass, die Bedeutung der Burgen als Wirtschaftszentren hervorzuheben. Anhand der Tessiner Burgen zeigt Meyer die Spannweite von der zufluchtbietenden Grottenburg bis zur prunkvollen Mailänder Festung auf. Die «bösen Türnlin» der Innerschweiz geben Gelegenheit, neuste Forschungsergebnisse zur Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft vorzulegen. Die Burgen des Wallis stehen vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung zwischen den Bischöfen von Sitten und dem Haus Savoyen, während in der Westschweiz bis zu den Eroberungszügen der Berner und Freiburger ein lebensfroher Adel das Bild prägte. Am Beispiel der Juraburgen kommt Meyer auf das Wesen der Rodungsherrschaften zu sprechen. Viele Burgen des Aareraums standen und entstanden im Spannungsfeld zwischen den Zähringern, Lenzburgern und Habsburgern, wobei eine politische Einigung auch hier durch die vielen mittleren und kleinen Adelsherrschaften verhindert wurde. Ein Beispiel völliger Macht- und Besitzzersplitterung liefert schliesslich das Gebiet der Ostschweiz.

Diesen Übersichten, die Einblicke in die vielfältigen Entwicklungsformen des Rittertums und des Wehrbaus gewähren, folgt jeweils die Beschreibung von ein bis zwei Dutzend Burgen, wobei nicht nur Paradestücke, sondern stets auch weniger bekannte Wehrbauten gewürdigt werden.

Ein einleitendes Kapitel gibt Auskunft über den heutigen Stand der Ritter- und Burgenforschung in der Schweiz. Mit zahlreichen mittelalterlichen Darstellungen, mit Zeugnissen aus Bilderchroniken, mit Abbildungen von Fundmaterial, mit Plänen, Karten und Skizzen werden die Aussagen erhärtet. Überhaupt gibt das reiche Bildmaterial, vor allem die hervorragenden Fotos von Eduard Widmer, dem Buch ein besonderes Gepräge. Das Verzeichnis wichtiger Fachwörter, das Namen- und Ortsregister und der leicht lesbare Text erschliessen das Werk auch dem Laien. Werner Meyer hat denn auch das «Burgenbuch» dem Schweizerischen Burgenverein, in dem sich Burgenfreunde und Fachleute vor fünfzig Jahren zusammenschlossen und dessen Präsident er ist, zu seinem Jubiläum gewidmet.

Feldmeilen *Heinrich Boxler*

MAX BAUMANN, *Stilli. Von Fährleuten, Schiffern und Fischern im Aargau. Der Fluss als Existenzgrundlage ländlicher Bevölkerung.* Windisch, Eigenverlag, 1977. 390 S. Abb.

PETER STEINER, *Hunzenschwil. Von der Urzeit bis zur Gegenwart.* Verfasst im Auftrag der Ortsbürgergemeinde Hunzenschwil. Menziken, Baumann: 1978. 642 S. Abb.

Man möchte sich vom Siedlungsbild und den wirtschaftlichen Lebensgrundlagen her kaum zwei grössere Gegensätze denken als die beiden aargauischen Gemeinden Stilli und Hunzenschwil, welche in jüngster Zeit ihre angemessenen ortsgeschichtli-